











# FÜRCHTET KEINE TEUERUNG!

Sie werden auch künftig Ihren täglichen Bedarf billig eindecken können.

## DAFÜR WOLLEN WIR SORGEN!

Wie bisher werden wir dem Staate bei der Preisregelung beistehen.

## DAS IST UNSER ZIEL!

Durch Taten wahren wir die Interessen der Konsumenten.

## WIR HELFEN IHNEN!



PRAG-POŘÍČ, BRUNN, AUSSIG a. E., TEPLITZ.

Innerhalb des vollständigen Kur-  
fes über kulturelle Fragen spricht  
Donnerstag, den 1. März, um 8 Uhr abends

**Dr. Mag Déri**

### „Die bildende Kunst“

Dieser Vortrag findet, nicht wie die bisherigen, im Parteihaus, sondern in der „Urania“ statt. Die Genossen und Genossinnen, die Teilnehmer des ganzen Kurfes sind und ihn bezahlt haben, sind von uns an der Urania-Kasse gemeldet und haben freien Eintritt. Alle anderen Genossinnen und Genossen erhalten gegen Vorweisung der Parteilegitimation bei der Kasse eine Eintrittskarte zu 3 Kronen.

zur Filmkunst geboten werden. Dieses kampfbare Bemühen, zwei Stunden mit plumpen Scherzen auszufüllen, die nichts bedeuten, nichts verspotten und in Herz und Hirn des Zuschauers nichts erwecken dürfen, ist bezeichnend für ein zur Selbstverleugung und zum gehemelten Vergnügen über seine eigene Schändung gezwungenes Land. So folgerichtig die braune Filmindustrie ihren geistigen und künstlerischen Banrott betreibt und mit diesen inhaltlosen, in zweiter Reiheung gespielten Filmen erfüllt, so unfaßbar ist es, daß ihr irgendwo in der Welt — und in Prag sogar mit größter Bereitschaft — diese Filme abgenommen werden. — eis—

### Sport • Spiel • Körperpflege

Neuendorf von der DZ. abgesetzt!

Es ist den Arbeitersportlern noch in guter Erinnerung, wie Herr Neuendorf, der gewesene Jugendführer der Deutschen Turnerschaft, nach dem Umsturz in Deutschland mit fliegenden Bahnen in das Lager der Nationalsozialisten überwechselte, sich an die Spitze der Deutschen Turnerschaft stellte und von ihr treue Gefolgschaft verlangte. Es war auch sein Werk, Hitler zum Deutschen Turnfest in Stuttgart einzuladen. Es dauerte aber nicht lange, und Tschammer-Osten übernahm den Vorherrschaft der Deutschen Turnerschaft und Neuendorf wurde Stellvertreter. Um seine „Kenntnisse“

auf dem Gebiete der Leibesübungen zu zeigen, schuf Tschammer-Osten eine neue Gaueninteilung für alle Verbände. Diese neue Gaueninteilung zeigte so recht die Unfähigkeit dieser Nationalsozialisten. Es entstand ein großes Durcheinander in der Deutschen Turnerschaft und aus allen Gauen liefen „Proteste“ gegen diese Neueinteilung beim Reichssportführer ein. Aber Befehl ist Befehl und geändert wurde nichts.

Das war schließlich auch Neuendorf zu dum. Er schickte dem hohen Herrn Reichssportführer ein Schreiben, worin er diesem seine Unfähigkeit bescheinigte. Dieses Schreiben fandte er auch an die Geschäftsführer der Deutschen Turnerschaft. Anscheinend hatte Neuendorf noch nicht gemerkt, daß im Dritten Reich nur der „Führer“ etwas zu sagen hat und „Führer“ war Herr Neuendorf nicht. Die Quittung für dieses Schreiben folgte sofort. Herr Neuendorf wurde aus der Deutschen Turnerschaft herausgeschmissen. Der Reichssportführer schreibt, daß das Verhalten des Herrn Neuendorf mit nationalsozialistischer Auffassung nichts zu tun hat. Er betrachtete die Weiterbeschäftigung, die von den Instanzen der Deutschen Turnerschaft verlangt wird, als Sabotage (!) seiner Arbeit. Aus diesen Ausführungen ist zu ersehen, daß sich auch im Sport das Dritte Reich nur mit Expressionen und Drohungen halten kann. Herr Neuendorf aber sagen wir: Gegen Unfähigkeit im Dritten Reich kämpfen selbst alle deutschen Turnergötzen vergebens und für den Vorrat der Deutschen Turnerschaft haben sie nun den verdienten Suizid. Gut Heil!

Nicht schade darum! Die Stimeiser-Schafften des DZ, die dieser Tage in Värtingen stattfanden, waren auch u. a., von den reichsdeutschen Nazis beschickt worden. Diese trugen sich mit der Absicht, ihre Haken-garfahne aufzupflanzen. Als jedoch ihrem Anstehen nicht Rechnung getragen wurde, reißten sie auf Befehl(!) des „Reichssportführers“ Tschammer-Osten von Värtingen wieder ab. Die Nazis lassen, wie man sieht, keine ausländische Veranstaltung, welcher Art sie immer sei, vorübergehen, ohne den „neuen deutschen Geist“ vorzuführen.

Eine unrichtige Bemerkung finden wir im Sportteil des „Nar. Osobozeni“ vom 23. d. M. Es wird dort über einen von der Dollfuß-Regierung erlassenen Haftbefehl gegen den bekannten Hunsbrucker Skifahrer Helmuth Lantscher, der nach Deutschland geflüchtet ist, berichtet und daran die folgende Bemerkung geknüpft: „Lantscher ist Sozialdemokrat — das sagt alles!“ — Wir stellen aber fest, daß das doch nicht alles ist und an der Wahrheit vorbeigeht, denn Lantscher war nie etwas anderes als ein Nazi erster Ranges, der mit Papierdöllern ebensogut wie mit seinen Skiern umzugehen versteht.

### Mitteilungen der „Urania“

Wochenprogramm vom 25. Febrer bis einschließlich 4. März 1934:

- Sonntag, halb 11 Uhr: „Mit der Kamera über der Erde und unter dem Wasser.“ Kulturtonfilm.
- Montag, viertel 9 Uhr: „Mit der Kamera über der Erde und unter dem Wasser.“ Amerikanische Luft- und Unterseebotterpedition.
- Dienstag, 8 Uhr: „Wege zum Russenverständnis durch aktives Hören.“ Prof. L. Neistenberg. Programm-Musik. Franz Rißig.
- Dienstag, 8 Uhr: Urania-Radiobund.
- Mittwoch, 3 Uhr: „Jugendkino“. Robinson der Jüngere. Kinder und Tiere als Darsteller.
- Donnerstag, 8 Uhr: Wanderbund „Kosmos“.
- Donnerstag, 8 Uhr: „Ueber die bildende Kunst.“ Dr. Mag Déri.

- Freitag, 8 Uhr: „Expressionismus“. Dr. W. Déri. Die soziale Tendenz: Käthe Kollwitz.
- Samstag, 3 Uhr: „Mit der Kamera über der Erde und unter dem Wasser.“ Kulturtonfilm.
- „Wallensteinfeier“. Gemeinsam mit der Deutschen Akademie für Musik und darstellende Kunst. Volkstheater bedeutender Zeitgenossen Wallensteins. Gesamtleitung: Rektor Prof. Adolfo F. Finke. Sonntag 11 Uhr.

### Masaryk-Volkshochschule

- Sonntag, 10 Uhr: Opernklub.
- Sonntag, 10 Uhr: „Handelskurs.“ F. Schenk.
- Montag, halb 9 Uhr: „Gedächtnisausbildung.“ Dr. W. Fürst. Neuer Kurs.

### Urania-Rino

- „Das Lied der Sonne.“ Lauri Volpi, der berühmte Tenor. Milian Dieh, de Sica in den Hauptrollen. Eine Reise durch das sonnige Italien.
- Täglich: halb 6, viertel 9 Uhr, Sonntag: 2, 4, 6, viertel 9 Uhr. Für Jugendliche geeignet.

### Soeben erschienen!

Lilli Körber:  
**Eine Jüdin erlebt das neue Deutschland**

313 Seiten, in Leinen gebunden K 40.—  
Rabattgruppe D.  
Auslieferung durch die Zentralstelle für das Bildungswesen

**Prag XII., Sleszká 13.**

### Filme in Prager Lichtspielhäusern

bis Donnerstag, den 1. März 1934.

- Adria: „Abenteuer im Schlafwagen.“ Nur bis Sonntag.
- Alfa: „Katharina die Große.“
- Avion: „Die Beißerin von Notre Dame.“ Letzte Woche. Samstag, halb 11 Uhr nachts: „Lachen und Humor-Abend amerik. Grotesken.“ — Ténis: „Das Lied der Schwarzen Berge.“ — Ganmont: „Die goldene Katharina.“ — Hollywood: „Die goldene Katharina.“ — Kinema, S. Th.: „Journale, Groteske, Reportage.“ — Koruna: „Die gelbe Maske.“ — Kotva: „Wolga in Flammen.“ — Lucerna: „Wolga in Flammen.“ — Metro: „Die goldene Katharina.“ — Olympic: „Kinder der Großstadt.“ — La Maternelle. — Praha: „Die gelbe Maske.“ — Slav: „Die Similit.“ — Academia: „Sonnenstrahlen.“ — Belvedere: „Seine letzte Nacht.“ — Capitol: „Mit der Kamera über der Erde und unter dem Meere.“ — Vido: „Das Verbrechen im New-Yorker Aquarium.“

### Literatur

Der **Simplen**, die einzige illustrierte satirische Wochenchrift der Republik, nimmt in seiner feinen erschienenen Nummer zu den Vorgängen in Oesterreich und Frankreich Stellung.

Verlangen Sie in jeder Verkaufsstelle des Konsumvereines SELCHWAREN der Firma **HEGNER & Cie., PILSEN**

Selchwaren der Fa. HEGNER & Cie., PILSEN **SIND DIE ALLERBESTEN!**

Für ein Gewerkschaftsbüro in Prag wird eine

### weibliche Kraft

zum möglichst baldigen Eintritt gesucht. Bedingungen: Stenographie und Schreibmaschine, vollständige Beherrschung der deutschen und tschechischen Sprache in Wort und Schrift. Anträge unter „Perfekt Tschechisch“ an die Verwaltung d. Zeitung. 2316

Bezugsbedingungen: Bei Zustellung ins Haus oder bei Bezug durch die Post monatlich K 16.—, vierteljährig K 48.—, halbjährig K 96.—, ganzjährig K 192.—. — Inserate werden laut Tarif billigt berechnet. Bei öfteren Einschaltungen Preisnachlaß. — Rückstellung von Manuskripten erfolgt nur bei Einsendung der Retourmarken. — Die Zeitungstrankatur wurde von der Post- und Telegraphen-Direktion mit Erlaß Nr. 13.800/VII/1930 bewilligt. — Druckerei: „Orbis“, Druck-, Verlags- und Zeitungs-A.G., Prag.